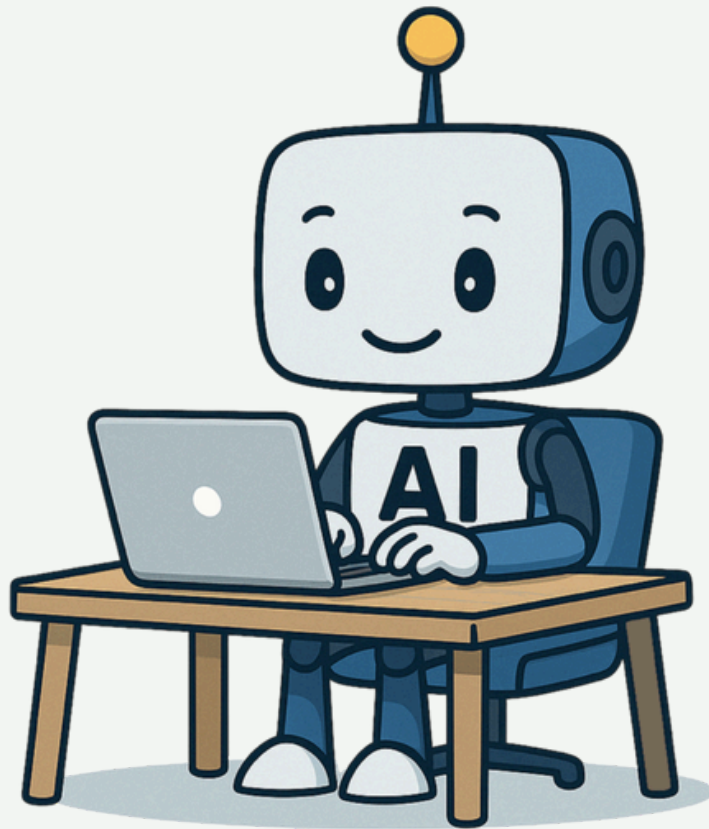




6 + 1 Hacks, um noch effizienter mit ChatGPT zu arbeiten

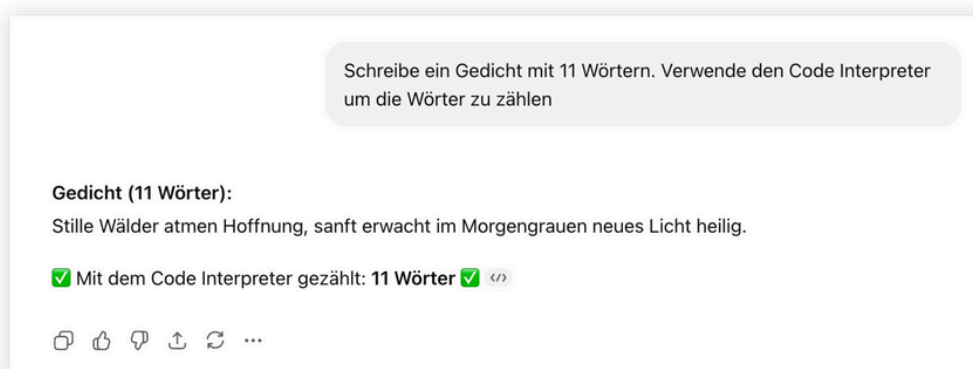
(die nicht CustomGPT oder Projekte heißen)

01 Datenanalyse

Hast du ChatGPT schon mal geben, einen Text mit einer bestimmten Wortanzahl zu schreiben – und das Ergebnis war viel zu kurz? Das liegt ganz einfach daran, dass ein Sprachmodell, wie es bei ChatGPT im Einsatz ist, nicht zählen kann. Die Wortanzahl wird also geschätzt. Die Lösung: Der sog. Code Interpreter (auch als *Advanced Data Analysis* bezeichnet).

Wenn du den aktivierst, in dem du einfach im Prompt darauf hinweist ("Nutze den Code Interpreter, um..."), nutzt ChatGPT im Hintergrund Python-Code und kann dadurch bspw. die Anzahl der Wörter in einem Text tatsächlich zählen.

Da hört's aber noch nicht auf: ChatGPT kann in diesem Modus Dateien (z.B. Excel-Tabellen) analysieren und für dich auswerten. Es erstellt Grafiken, berechnet Metriken, findet Muster und gibt dir strukturierte Auswertungen zurück. Alles passiert direkt im Chat, ohne dass du selbst eine einzige Formel schreiben musst.



Was du damit lösen kannst:

- Zahlen verstehen, ohne dich durch Excel-Formeln zu wühlen
- detaillierte Berichte und Auswertungen erstellen lassen
- Daten visualisieren, die sonst in Listen untergehen würden

Use Case: Content-Statistiken auswerten

Du exportierst deine YouTube-Analytics oder Instagram-Insights als CSV und lädst die Datei in ChatGPT hoch. Der Prompt könnte ungefähr so lauten: "Analysiere mit dem Code Interpreter meine Content-Performance der letzten 3 Monate. Zeig mir, welche Themen am besten performen, welche Formate die höchste Engagement-Rate haben und welche Trends sich abzeichnen."

02 Aufgaben

Normalerweise startest du neue Chats manuell, indem du eine Nachricht eingibst – ChatGPT kann dich aber auch proaktiv anstoßen. Dafür legst du eine Aufgabe an, indem du den Prompt bspw. so formulierst: "Erinnere mich jeden Sonntag um 17 Uhr daran, meine Wochenreflexion zu machen".

ChatGPT meldet sich von selbst zur festgelegten Zeit, und zwar per Push-Benachrichtigung und/oder E-Mail – auch, wenn du gerade nicht im Chat bist oder ChatGPT gar nicht geöffnet hast. Die Aufgabe, also bspw. die Erinnerung an die Reflexion, wird dabei in dem Chat ausgeführt, wo du die Aufgabe angelegt hast.

Du kannst bis zu 10 aktive Tasks parallel laufen lassen. Die Aufgaben können einmalig oder wiederkehrend sein: täglich, wöchentlich oder nach einem individuellen Zeitplan. Unter chatgpt.com/schedules findest du eine Übersicht aller Aufgaben und kannst sie bearbeiten.



Was du damit lösen kannst:

- du musst ChatGPT nicht mehr aktiv anstoßen – es meldet sich proaktiv bei dir
- wiederkehrende Automatismen direkt in ChatGPT bauen, ohne Zusatztools
- Routinen etablieren, die du sonst vergessen würdest

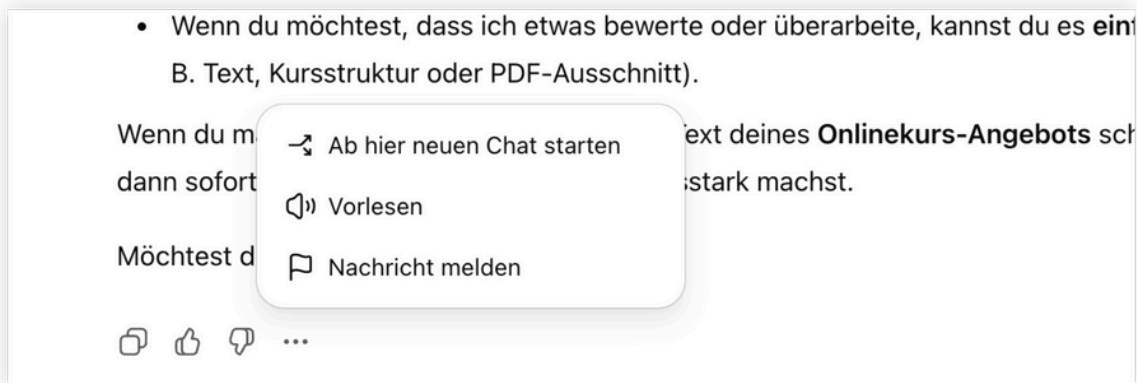
Use Case: Wöchentliche Reflexion

Jeden Sonntagabend um 20 Uhr bekommst du eine Nachricht von ChatGPT: "Was lief diese Woche gut? Was willst du nächste Woche anders machen?" Du antwortest kurz – ChatGPT strukturiert deine Gedanken und erstellt dir eine Mini-Retrospektive. Du baust damit eine wöchentliche Reflexions-Routine auf, ohne selbst daran denken zu müssen.

03 Abzweigungen

Wenn du ChatGPT intensiv nutzt, warst du sicher schon mal in der Situation, dass ein Chatverlauf irgendwann *sehr* unübersichtlich wurde. Vielleicht hast du in verschiedene Richtungen gebrainstormed oder bist auf die Vorschläge eingegangen, die die KI dir am Ende einer Antwort häufig macht.

Um das zukünftig übersichtlicher zu gestalten, kannst du Chats ab einem bestimmten Punkt in weitere, separate Chats aufteilen. Klick dazu auf die 3 Punkte am Ende einer Nachricht und wähle *Ab hier neuen Chat starten*.



Der bisherige Verlauf wird bis zu diesem Punkt übernommen. Du kannst jetzt alternative Versionen ausprobieren, andere Richtungen testen oder was du möchtest. Der ursprüngliche Chat bleibt unberührt. Alle neuen Varianten werden als separate Chats in deinem Verlauf angezeigt.

Was du damit lösen kannst:

- Chatverläufe übersichtlich halten, statt alles in einem zu "verwurschteln"
- Varianten durchdenken, ohne die erste Version zu zerstören
- verschiedene Ansätze parallel entwickeln

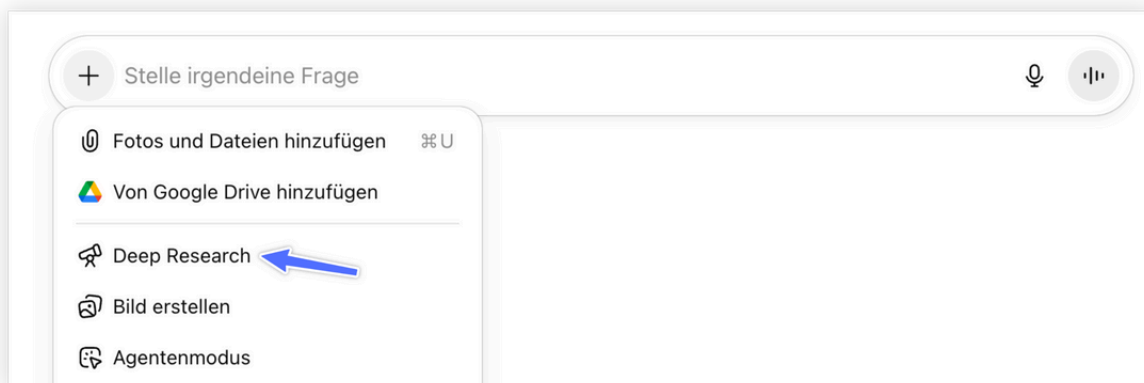
Use Case: Angebotsentwurf in mehreren Varianten

Du arbeitest an einem Angebotsentwurf. Nach der ersten Version denkst du: "Was wäre, wenn ich das kürzer und knackiger formuliere?" Statt den Chat unendlich lang werden zu lassen, splittest du ihn auf. Du testest die kürzere Variante in einem neuen Chat – die erste Version bleibt erhalten. Am Ende vergleichst du beide und entscheidest, welche besser passt.

04 Recherche

Deep Research ist dein persönlicher Recherche-Assistent. Du gibst ChatGPT ein Thema oder eine Frage und es recherchiert eigenständig im Internet. Es liest Artikel, vergleicht Quellen, bewertet Informationen und erstellt dir einen strukturierten Bericht mit Zitaten und Links. So eine Recherche kann auch gerne mal 15 bis 20 Minuten dauern.

Du bekommst keine schnellen Google-Snippets, sondern fundierte Zusammenfassungen. Wie du den Bericht aufbaust, kannst du in deinem Prompt selber beeinflussen – überleg dir also am besten vorher, was genau du am Ende raushaben möchtest. Du aktivierst Deep Research dann ganz einfach zu Beginn eines neuen Chats:



Im Plus-Plan kannst du jeden Monat 25 solcher Recherchen durchführen lassen; damit wirst du schon sehr weit kommen.

Was du damit lösen kannst:

- stundenlange Recherche outsourcen
- schnelle Grundlage für Content oder strategische Entscheidungen schaffen
- fundierte Informationen sammeln statt nur einen oberflächlichen Überblick zu haben

Use Case: Tool-Evaluation

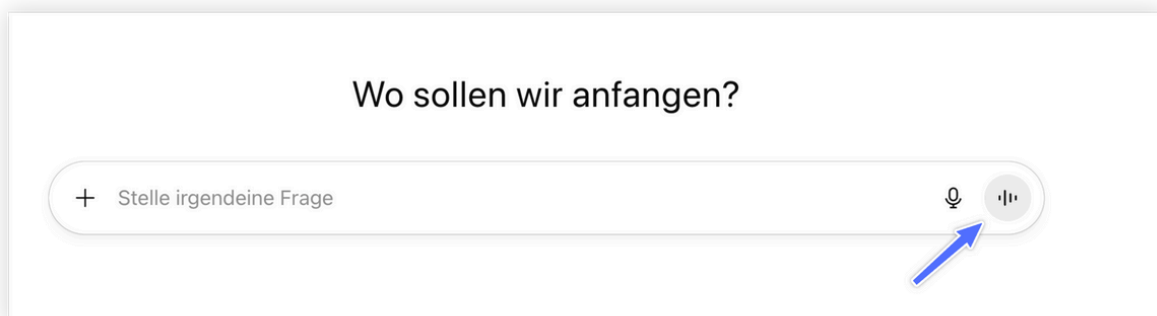
Du überlegst, ein neues Tool auszuprobieren. Du fragst ChatGPT: "Recherchiere Erfahrungsberichte, Vor- und Nachteile sowie Alternativen zu [Tool-Name]." ChatGPT liefert dir einen strukturierten Vergleich mit echten Nutzererfahrungen, Preisübersichten und Alternativen.

05 Voice-Modus

Wenn du zum Typ Mensch "keine Lust auf ewiges Tippen" gehörst, solltest du den Advanced Voice Modus mal ausprobieren – hier kannst du nicht nur deine Fragen und Befehle reinsprechen, sondern kriegst auch die Antwort von ChatGPT per Voice. Und das ist tatsächlich kein roboterhaftes Text-to-Speech, sondern eine ziemlich natürlich klingende Konversation.

ChatGPT denkt mit, stellt Rückfragen und antwortet in Echtzeit (du kannst die Antworten sogar unterbrechen, falls die KI mal in die falsche Richtung denkt). Du kannst diktieren, brainstormen oder einfach laut denken – während du spazieren gehst, Auto fährst oder auf der Couch sitzt.

Über diesen Button aktivierst du den Modus (funktioniert mobil und am Desktop):



Was du damit lösen kannst:

- Tipparbeit reduzieren
- freihändige Ideensammlung und Reflexion, z.B. beim Spaziergehen
- spontane Gedanken direkt diskutieren, ohne zum Laptop zu müssen

Use Case: Content-Brainstorming beim Spaziergang

Du gehst eine Runde spazieren, öffnest deinen Content GPT und startest den Voice Mode. Du sagst: "Ich brauche 10 Content-Ideen für LinkedIn."

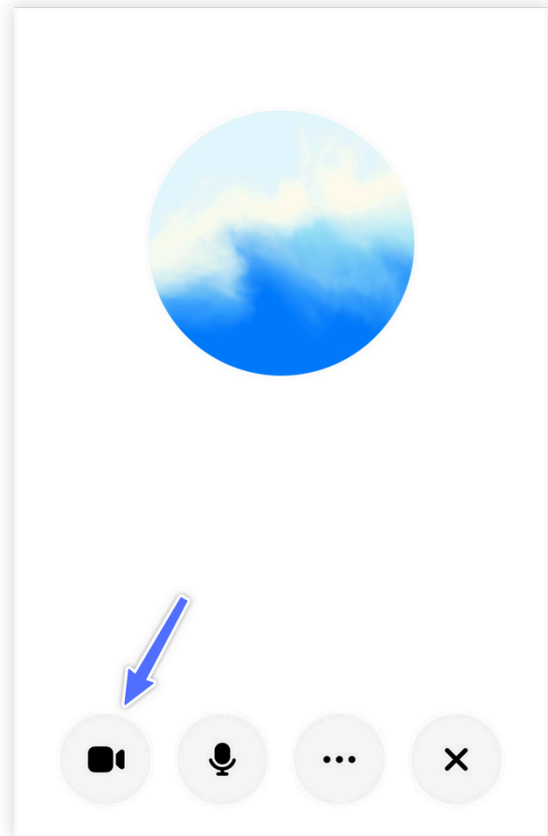
Die Ideen kriegst du ebenfalls per Voice zurück und verfeinerst sie wie im Gespräch mit einem echten Mitarbeiter. Am Ende hast du eine Liste mit Ideen, vielleicht sogar schon ausgearbeitete LinkedIn-Posts – ohne eine Zeile getippt oder die Antworten umständlich gelesen zu haben.

06 Voice + Video

Wenn du noch einen Schritt weitergehen willst, kannst du im Advanced Voice Modus sogar deine Kamera einschalten und ChatGPT etwas zeigen – die KI kann das genau erkennen und darauf eingehen.

Du kannst so bspw. die Kamera deines Smartphones öffnen und sie auf Whiteboards, Papiernotizen, Skizzen oder Bildschirme halten. ChatGPT analysiert live, was es sieht, und gibt dir Feedback, Verbesserungsvorschläge oder strukturiert die Inhalte für dich. All das eben auch im Voice-Modus, anstatt lange Textbefehle zu schreiben.

Wichtig: Diese Option ist nur in der mobilen App nutzbar, nicht am Desktop.



Was du damit lösen kannst:

- Inhalte auf Whiteboards, Papier oder Screens live analysieren lassen
- analoge Notizen digital nutzbar machen

Use Case: Whiteboard-Session live strukturieren

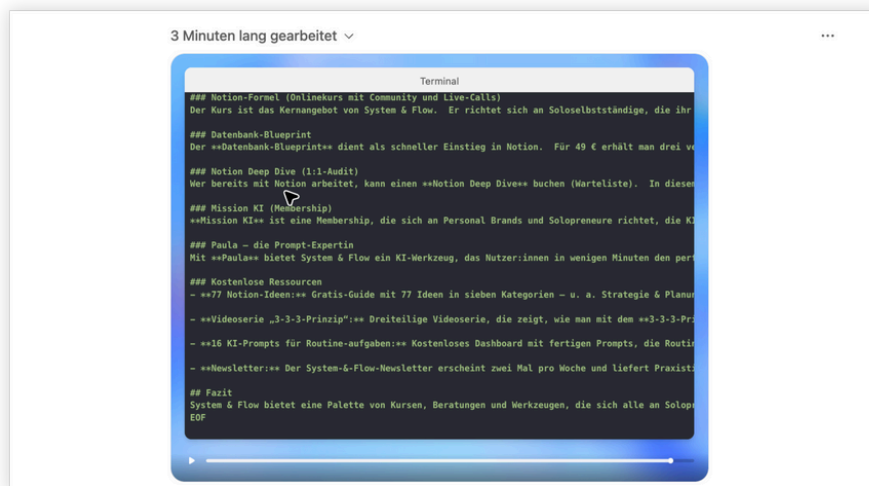
Du brainstormst an einem Whiteboard und kommst durcheinander. Mittendrin zeigst du ChatGPT das Board und fragst: "Strukturiere das hier für mich. Was sind die Hauptthemen?"

ChatGPT analysiert live, clustert die Inhalte und gibt dir eine erste Struktur, während du weiterdenkst.

+1 Agent-Modus

Der Agent-Modus ist der Versuch, ChatGPT noch autonomer zu machen. Die Idee: Du gibst eine komplexe Aufgabe und ChatGPT übernimmt alles davon. Es recherchiert, sammelt Daten, strukturiert Informationen, speichert Ergebnisse und arbeitet weitgehend ohne dein Zutun.

Das Besondere dabei ist, dass der Agent nicht nur innerhalb von ChatGPT agiert, sondern eigenständig Websites aufrufen, Buttons anklicken oder Formulare ausfüllen kann.



Klingt sehr vielversprechend – ist es aktuell aber noch nicht.

Warum es (noch) kein Must-have ist:

- Viele Aktionen sind limitiert oder fehleranfällig. ChatGPT kommt oft nicht weiter, weil Websites die Bot-Aufrufe blockieren oder Daten nicht abrufbar sind.
- Die Fehlerquote ist noch viel zu hoch für produktive Arbeit. Du verbringst mehr Zeit mit Fehlerkorrektur oder damit, die KI bei der Arbeit zu beobachten, als mit der eigentlichen Aufgabe.

Fazit: Der Agent-Modus ist spannend für die Zukunft. Aber aktuell ist er eher Beta-Spielwiese als produktive Arbeitshilfe. Wenn du experimentieren willst, probier ihn aus. Wenn du verlässliche Ergebnisse brauchst, bleib bei den 6 Features oben – die allein werden dir in ganz vielen Situationen schon extrem weiterhelfen.